

NORDRHEIN-WESTFALEN

IMPRESSUM

Redaktion Knut Giesler (verantwortlich), Mike Schürg, Bernd Kupilas

Anschrift IG Metall Nordrhein-Westfalen, Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf

Telefon 0211 454 84-0 | Fax 0211 454 84-101

igmetall-nrw.de | facebook.com/igmetallnordrheinwestfalen | bernd@kupilas.de



Früher, schneller, **BESSER**

ZUKUNFTSTARIFVERTRÄGE Digitaler Wandel, Elektroautos, Klimawandel – viele Betriebe und deren Belegschaften stehen mitten in einem radikalen Umbruch. Die IG Metall verhandelt mit den Arbeitgebern, wie der Umbau in den Betrieben besser gelingen kann. Dazu wollen beide Seiten eine neue Art von Tarifverträgen schaffen. Die Chancen stehen gut.

Seit Jahren geht das nun schon so, erzählt Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall NRW. »Da kommen Betriebsräte auf mich zu und sagen: Wir machen uns Sorgen.« Es geht um das schwindelerregend hohe Tempo, in dem sich die Industrie gerade wandeln muss: Die Produktion wird digital, viele Abläufe ändern sich grundlegend. Zugleich wandeln sich die Märkte: Der Ver-

brennungsmotor bekommt starke Konkurrenz durch das E-Auto. Und dann ist da noch der Kampf gegen den Klimawandel, der ein Umdenken erfordert: weg von den CO₂-Emissionen hin zu einer nachhaltigen Produktion.

»Das sind eine Menge Herausforderungen auf einmal«, erläutert Giesler, »gerade für die Betriebe bei uns in Nordrhein-West-

Produktion bei Daimler in Düsseldorf:
Gerade die Automobilindustrie erlebt einen drastischen Wandel.

falen, wo der Mittelstand stark vertreten ist.« Die Betriebsräte und die Beschäftigten in den Betrieben, berichtet Giesler, »registrieren sehr aufmerksam, wie stark ihre Betriebe unter dem Druck stehen, sich komplett zu wandeln – und wie wenig manche Unternehmen auf die Änderungen vorbereitet sind«. Am Ende, so die Sorge, geht ein Betrieb den Bach herunter, weil notwendige Veränderungen nicht rechtzeitig angegangen wurden. »Und dann stehen die Manager bei uns auf der Matte, fordern Verzicht von den Beschäftigten und wollen vom Tarifvertrag abweichen.«

Das muss sich ändern, beschloss die IG Metall NRW. »Wir wollen, dass die He-

rausforderungen der Zukunft rechtzeitig angepackt werden«, erläutert Giesler. »Es kann nicht sein, dass Unternehmen über Jahre keine oder die falschen Weichen stellen und erst dann auf uns zukommen, wenn es oft schon zu spät ist.« Stattdessen, so Giesler, will die IG Metall das Know-how der Beschäftigten nutzen. »Wir wollen früher reagieren können. Wir wollen schneller in einen positiven Veränderungsprozess kommen. Und wir wollen bessere Entscheidungen im Sinne der Beschäftigten treffen können.« Dazu soll es künftig eine neue Art von Tarifverträgen geben. »Wir nennen das Zukunftstarifverträge«, sagt Giesler.

Mit dem Vorstoß zu einer solchen tarifpolitischen Neuerung ging die IG Metall bereits Anfang 2020 in die Verhandlungen zur Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie – und überraschte die Arbeitgeber. Die Coronapandemie verhinderte dann, dass IG Metall und Arbeitgeber konkret über das Thema Zukunftstarifverträge verhandeln konnten. »Umso dringender ist es

aber jetzt, dass wir das Thema wieder aufnehmen«, sagt Giesler. »Corona hat die großen Probleme der Industrie nicht gelöst, im Gegenteil. Es hat sie wie unter einem Brennglas noch stärker entfacht.«

Zukunftstarifverträge sollen auf betrieblicher Ebene möglich machen, dass diese Probleme angegangen werden – sehr konkret auf die spezielle Situation eines Betriebs zugeschnitten. Welche Investitionen braucht ein Betrieb, um in Zukunft noch mitspielen zu können? Welche Fortbildung brauchen Beschäftigte in Zeiten der Digitalisierung? Was passiert mit Beschäftigten, deren Job womöglich wegfällt? Welche Qualifizierung erhalten sie? »Das sind alles Fragen, auf die wir Antworten brauchen«, sagt Giesler. »In einem Zukunftstarifvertrag können wir das alles verbindlich und klar regeln.« So bekämen die Beschäftigten Sicherheit und die Betriebe eine Perspektive. In der jüngst gestarteten Tarifrunde für die Metall- und Elektroindustrie ist deshalb die Schaffung eines ta-

riflichen Rahmens für solche Zukunftstarifverträge eine zentrale Forderung der IG Metall NRW. Daneben fordert sie unter anderem eine moderate Erhöhung der Entgelte von vier Prozent.

Noch ist nichts entschieden – aber es geht voran, wie aus den Verhandlungen zu hören ist. »Die Stimmung beim Thema Zukunftstarifverträge ist gut«, sagt Carsten Schuld, Tarifsekretär der IG Metall NRW, der gerade in stundenlangen Gesprächen das Thema mit der Gegenseite erläutert. »Die Arbeitgeber zeigen sich grundsätzlich gesprächsbereit – sie haben offenbar selbst ein Interesse, dass die Transformation in den Betrieben geregelt wird.«

Sollten sich IG Metall und Arbeitgeber in NRW einigen können, hätte die IG Metall NRW einmal mehr eine bedeutende tarifpolitische Neuerung in die Welt gesetzt. »Dann hätten wir einen wichtigen Akzent gesetzt, gerade in diesen Zeiten«, sagt Giesler. »Das wäre ein Grund, um stolz zu sein.«

Wie viel Spielraum lässt die Krise?

STAHL-TARIFRUNDE Die Mitglieder der IG Metall in den Stahlbetrieben diskutieren ihre Forderung in der Tarifrunde 2021. Die Lage der Unternehmen ist teils sehr schwierig, aber Erholung ist in Sicht.

Die Strukturkrise und die Coronapandemie haben Spuren hinterlassen: Viele Unternehmen der nordwestdeutschen Stahlindustrie bauen Arbeitsplätze ab. Die Beschäftigung in der Branche ist auf ein Rekordtief gesunken – auf noch gut 70 000 Beschäftigte. Damit sind seit 2019 fast 3000 Arbeitsplätze verloren gegangen. Einige Unternehmen stecken tief in der Krise, etwa ThyssenKrupp. Zuletzt gab der Konzern bekannt, dass das Grobblechwerk im Duisburger Süden geschlossen wird. Für Stahlrohrhersteller sieht es besonders mau aus.

Die Situation ist schwierig, auch für die Tarifpolitik, weiß Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall. »Wir müssen Arbeitsplätze erhalten, wo immer es geht«, sagt

er, »es dürfen nicht noch mehr Beschäftigte in der Stahlindustrie ihre Arbeit verlieren.« Zugleich aber müssen die Einkommen stabilisiert werden, damit die Leute Geld in der Tasche haben, das sie ausgeben können – damit angesichts der Coronakrise der private Konsum nicht noch stärker einbricht und die Konjunktur endgültig in den Keller rauscht.

Giesler könnte sich für die Stahl-Tarifrunde einen ähnlichen Weg vorstellen, wie ihn die IG Metall NRW in der Metall- und Elektroindustrie geht. Dort fordert sie Arbeitszeitverkürzung als Option zur Krisenbekämpfung in den Betrieben. Betroffene Beschäftigte sollen einen Teilentgeltausgleich erhalten, der aus einer Tariferhöhung gespeist wird.

Denn trotz Krise gibt es Spielraum für eine Erhöhung der Entgelte. Das zeigen die jüngsten Rückmeldungen von Betriebsräten. In einigen Betrieben brummt es schon wieder. »Wir können uns über mangelnde Arbeit nicht beklagen«, sagt Nils Knierim von Salzgitter Flachstahl. Die Auftragsbü-



Fotos (2): Thomas Ränge

Demonstration von ThyssenKrupp-Beschäftigten im Oktober 2020 in Düsseldorf:

Die Branche ist in einer schwierigen Lage.

cher füllen sich, und der Stahlpreis steigt wieder. Ist diese Erholung nur ein Strohfeder? »Abwarten«, rät Knut Giesler, »wir dürfen nicht vergessen: Seit Dezember sind die Autohäuser wieder geschlossen. Das hat unmittelbare Auswirkungen auf die Stahlindustrie.« Giesler sagt weiter: »Wir müssen uns vorsichtig vorantasten.«

IMPRESSUM

Redaktion Oguz Önal (verantwortlich), Wolfgang Dzieran
Anschrift IG Metall Bielefeld, Marktstraße 8, 33602 Bielefeld
Telefon 0521 964 38-0 | Fax 0521 964 38-40
bielefeld@igmetall.de | bielefeld.igmetall.de



Foto: Thomas Range

Sebastian Reinz ist Betriebsratsvorsitzender bei der Gießerei Baumgarte in Bielefeld.

Tarifverträge werden nicht geschenkt!

INTERVIEW Sebastian Reinz spricht über die Lage im Betrieb und zur Tarifrunde.

Sebastian Reinz (45), Gießereimechaniker, ist seit 1992 bei der Baumgarte Eisengießerei beschäftigt. Seit 2015 ist er Betriebsratsvorsitzender. metallzeitung sprach mit ihm über die Lage im Betrieb, Erfolge und die aktuelle Tarifrunde.

Hallo Sebastian, Du bist Betriebsratsvorsitzender der Baumgarte Eisengießerei. Unabhängig von Corona stehen die Gießereien unter einem enormen Druck. Wo liegen aktuell die größten Herausforderungen für Euren Betrieb?

Sebastian: Die notwendige Energiewende macht uns zu schaffen und das erschwert die Bedingungen in der weltweiten Wettbewerbssituation. In Deutschland sind die ökologischen Standards für die Produkte sehr hoch. Wir haben super Emissionswerte. Da kann kaum einer mithalten auf der Welt.

Wenn aber Unternehmen dann wegen Lohndumping und noch höheren Renditen ins Ausland verlagern, den nicht sauberen Guss mit Containerschiffen nach Deutschland holen, läuft etwas falsch.

Wir konnten früher jedes Jahr investieren, weil genug Geld am Ende des Jahres übrig war. Die Energiekosten verkleinern zunehmend die Erlöse und sorgen dafür, dass zurückhal-



Foto: IG Metall

Die Belegschaft von Baumgarte beim Streik 2018

tender investiert wird. Das ist nicht gut.

In den letzten fünf Jahren sind über 60 Kolleginnen und Kollegen in die IG Metall eingetreten und Ihr habt Euren Organisationsgrad um 15 Prozent erhöht. Wie habt Ihr das gemacht?

Wir haben viele Gespräche geführt und den Leuten klargemacht, dass wir uns nur gut durchsetzen können, wenn wir uns auch gut organisieren. Tarifverträge und gute Arbeitsbedingungen werden nicht geschenkt.

Die kommende Tarifrunde wird sicherlich anders ablaufen. Was erwartest Du von der Tarifrunde 2021 und was ist bei Euch im Betrieb besonders wichtig?

Wichtig wäre es, dass die Arbeitgeber einen Tarifabschluss mitgestalten, der deutlich macht, dass sie für ihren Betrieb und die Beschäftigten Verantwortung übernehmen. Ich finde die Tarifforderung richtig, die Themen Beschäftigungssicherung, Zukunft gestalten und Einkommen steigern passen genau. Alle drei Themen zu bündeln und das gemeinsam zu diskutieren, ist genau richtig für uns!

Das komplette Interview im Netz: bielefeld.igmetall.de



Regionales Bildungsprogramm

In der Bildungskooperation der fünf IG Metall-Geschäftsstellen in Ostwestfalen haben wir auch für 2021 wieder ein interessantes Seminarprogramm auf die Beine gestellt. Die Seminare sind das passende Format, um mit fundiertem Wissen und gewerkschaftlicher Anbindung die Aufgaben im Betriebsrat oder der Jugendvertretung anzugehen. Grund genug also, um sich auch im letzten Jahr der Wahlperiode die Grundlagen zu sichern und mit passendem Rüstzeug die zukünftige Interessenvertretung der Belegschaft im Betrieb zu gestalten. Für engagierte Mitglieder bieten wir zudem verschiedene Wochenendseminare an, bei denen – nach Rücksprache mit der Geschäftsstelle – die Kosten übernommen werden können.

Noch mehr Bildung im Internet: bielefeld.igmetall.de



Den neuen Biko-Katalog gibt es beim Betriebsrat, in der Geschäftsstelle oder im Internet.

IMPRESSUM

Redaktion Ulrike Hölter (verantwortlich), Marc Schneider, Tim Wißen

Anschrift IG Metall Ruhrgebiet Mitte, Alleestraße 80, 44793 Bochum

Telefon 0234 96446-0 | **Fax** 0234 96446-10

ruhrgebiet-mitte@igmetall.de | **ruhrgebiet-mitte.igmetall.de**

Büro Dortmund

Anschrift IG Metall Ruhrgebiet Mitte, Ostwall 17-21, 44135 Dortmund

Telefon 0231 57706-0 | **Fax** 0231 57706-35

Tarifrunde Eisen- und Stahlindustrie

Die Tarifverträge in der Eisen- und Stahlindustrie sind zu Ende Januar 2021 gekündigt worden oder sie laufen aus. Zentrale Themen der Tarifrunde sind Beschäftigungssicherung, Einkommenserhöhung und die Umsetzung verbindlicher Regelungen für die dual Studierenden. Die Verhandlungen starten in Kürze.



Warnstreik Stahl 2019

Tarifrunde Metall-Elektro

In der Metall- und Elektroindustrie fanden bereits drei Verhandlungen statt. Leider bisher ohne Ergebnis. Die Beschäftigten haben nachdrücklich mit kreativen Ideen zum Ausdruck gebracht, dass sie hinter der Forderung der IG Metall stehen. Dazu wurden bereits viele Kurzfilme und Fotos gemacht. Über weitere Fotos, die der Forderung nach vier Prozent weiter Nachdruck verleihen, würden wir uns freuen. Diese sollen auch beim bundesweiten Aktionstag am 1. März genutzt werden.



Foto: Marc Schneider

Beispiel für Vier-Prozent-Aktion

GEWERKSCHAFTS-MITGLIEDER SIND GLÜCKLICHER!*

** haben us-amerikanische Forscher herausgefunden. Und wir finden, dass Metaller/innen mit dieser Jacke noch besser aussehen!*

Sonderaktion der IG Metall Ruhrgebiet Mitte vom 1.1. bis 30.06.2021



* Mitglieder gewinnen, wertige Softshell-jacke sichern

Sonderaktion zur Mitgliederwerbung

5 FÜR 1 Gemeinsam stärker werden!

Der Erfolg unseres Handelns ist vor allem auch eine Frage unserer Mitgliederstärke, sei es in der betrieblichen oder der tariflichen Auseinandersetzung. Im Jahr 2020 konnte die IG Metall Ruhrgebiet Mitte 923 neue Mitglieder gewinnen. Darauf können wir alle sehr stolz sein. Wir bedanken uns bei allen Werberinnen und Werbern für das Engagement.

Wir möchten an unsere gute Arbeit anknüpfen und auch dieses Jahr mit Euch gemeinsam die Herausforderungen angehen und auch stärker wer-

den. Daher haben wir eine Sonderaktion zur Mitgliederwerbung gestartet.

Konkret bedeutet das: Im Zeitraum 1. Januar 2021 bis zum 30. Juni 2021 fünf Mitglieder werben und als Dankeschön eine rote Softshell-Jacke mit dem Aufdruck »IG Metall Ruhrgebiet Mitte« erhalten. Daher schreibt bitte unbedingt Euren Namen mit auf die Beitrittserklärung.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen Euch viel Erfolg und Spaß mit unserer Aktion.

Metaller bei Eickhoff fordern vier Prozent

Eickhoff hat einen Haustarifvertrag und liegt deutlich unter dem Flächentarifvertrag. Im Dezember hat die Vertrauenskörperleitung eine Befragung durchgeführt. Ergebnis: Die Beschäftigten finden es richtig, zum Flächentarifvertrag zurückzukehren. Da dies nicht in einem Schritt möglich

ist, wurde die Forderung nach vier Prozent Plus erhoben. Vier Prozent fordern auch die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie. Das Plus steht für den Schritt in Richtung Flächentarifvertrag. Im Januar wurde bereits die erste Verhandlung durchgeführt. Wir berichten weiter.

Haustarifvertrag bei der Voigt & Schweitzer Gruppe

Sowohl bei der Voigt & Schweitzer Castrop-Rauxel als auch bei der Oberflächentechnik Castrop-Rauxel konnte in den Haustarifverhandlungen die Auszahlung einer Coronaprämie vereinbart werden. Danach erhalten die Beschäftigten jeweils eine Prämie in Höhe von 800 Euro steuer- und sozialversicherungsfrei. Zudem konnten bei der Oberflächentechnik Castrop-Rauxel Regelungen zu Mehrarbeitsentgelt, Zuschläge für Mehr-, Spät-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit mit in den Haustarifvertrag aufgenommen werden. Die Laufzeit der Tarifverträge beträgt neun Monate.

Digital statt Präsenz

Aufgrund der anhaltenden Maßnahmen rund um die Coronakontaktbeschränkungen verzichtet die Geschäftsstelle Ruhrgebiet Mitte vorerst auf die Durchführung von Präsenzveranstaltungen und Ausschusssitzungen. Selbstverständlich finden diese auch weiterhin in digitaler Form statt. Die entsprechenden Einladungen gehen Euch in bekannter Weise rechtzeitig per E-Mail oder auf dem Postweg zu.

Bei Interesse an der Mitarbeit in den Ausschüssen Jugend, Frauen, Senioren, Angestellte, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Handwerk und Vertrauensleute/Migrationsarbeit freuen wir uns auf Eure Kontaktaufnahme.

IMPRESSUM

Redaktion Thomas Wamsler (verantwortlich), Christine Hornberg
Anschritt IG Metall Gütersloh-Oelde, Bahnhofstr. 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 05242 407 42-0 | Fax 05242 407 42-22
guetersloh-oelde@igmetall.de | guetersloh-oelde.igmetall.de

Neu im Team: David Monjau



David ist 32 Jahre alt und in Herford aufgewachsen. Nach dem Abitur machte David eine Ausbildung zum Werkzeugmechaniker bei Euscher in Bielefeld und war im Anschluss als Zerspanungsmechaniker in seinem Ausbildungsbetrieb beschäftigt.

Bereits kurz nach Beginn der Ausbildung wurde David zum Jugend- und Auszubildendenvertreter gewählt und ehrenamtlich aktiv in der IG Metall-Geschäftsstelle Bielefeld. Neben der Teilnahme und Leitung des Ortsjugendausschusses Bielefeld war David Mitglied der Delegiertenversammlung und Mitglied des erweiter-

ten Ortsvorstands. Aufgrund des Verbandsaustritts seines Ausbildungsbetriebs in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie 2011/12 vertrat David die Interessen der jungen IG Metall-Mitglieder als Tarifkommissionsmitglied in der Haustarifrunde mit dem Ziel, den Arbeitgeber wieder zum Verbandseintritt zu bewegen.

Ab 2013 besuchte David den 78. Lehrgang der Europäischen Akademie der Arbeit und war in den vergangenen sechseinhalb Jahren zuerst als Landesjugendsekretär und dann als Gewerkschaftssekretär zur Ausbildung sowie Gewerkschaftssekretär an unterschiedlichen Orten für die Gewerkschaft Nahrung, Genuss und Gaststätten (NGG) tätig. Aufgrund der Struktur der NGG hat David in dieser Zeit in Handwerks-, Dienstleistungs- und Industriebranchen Mitglieder beraten, Betriebsratsarbeit begleitet und Tarifarbeit unterstützt.

Nach gut sieben Jahren »auf Achse« ist David in seine Heimat OWL zurückgekehrt und

unterstützt seit dem 1. Januar die Geschäftsstelle Gütersloh-Oelde als Politischer Sekretär.

»In etlichen Berufsschuleinsätzen als Jugendsekretär habe ich erlebt, dass viele junge Menschen keine Verbindung mehr zum Begriff Gewerkschaft sowie den Zielen und Möglichkeiten der Gewerkschaften haben. Auch niedrige oder sinkende Organisationsgrade in den Betrieben verstärken diese Betrachtung und zeigen, dass diese Verbindung nicht nur bei jungen Beschäftigten, sondern auch bei älteren Kolleginnen und Kollegen häufig nicht (mehr) vorliegt. Aber: Nur wo viele Menschen gemeinsam an einem Strang ziehen, lassen sich Erfolge erzielen, die alleine nicht möglich wären! Nach diesem Motto möchte ich die Gewerkschaft als kompetenten und verlässlichen Ansprechpartner in die Betriebe tragen, um gemeinsam mit den Aktiven vor Ort die Arbeitsbedingungen in den Betrieben und Branchen zu verbessern«, sagt David selbst zu seiner neuen Tätigkeit in der Geschäftsstelle.



TERMINE

Ortsfrauenausschuss

8. Februar
17 Uhr

Aktivenkreis der Vertrauensleute

27. Februar
10 Uhr

Bei beiden Terminen handelt es sich um Onlinemeetings.

Bei Interesse wende Dich bitte an Nicole Nüßemeier,
Telefon: 0151 16 23 93 49 oder

nicole.nuessemeier@igmetall.de

Nicole wird Dir dann den entsprechenden Link zukommen lassen.



Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie 2021 – seid dabei!

Die Tarifrunde 2021 ist gestartet und es wird eine Tarifrunde wie keine andere. Alles steht unter dem Einfluss von Corona, die Themen Zukunft und Sicherheit sind wichtiger denn je. Wenn wir zurückblicken, haben wir schon viel zusammen erreicht. Das macht Mut, dass wir auch in der Zukunft gemeinsam viel erreichen.

Wir sind eine wichtige Metall- und Elektroindustrie-Region. Wir können was bewegen für uns im Betrieb, für OWL und NRW. Wir haben eine Stimme.

Lasst uns gemeinsam zeigen, dass wir stark sind, dass wir hinter den Forderungen stehen. Jeder ist wichtig! Zeig auch Du, dass Du hinter der

Forderung stehst und mache ein Foto oder Video mit Dir und Deiner Botschaft zur Tarifrunde und sende sie per WhatsApp an unsere Kollegin Nicole Nüßemeier. Ihre Telefonnummer lautet: 0151 16 23 93 49.

Beispiele und eine Anleitung findest Du unter:

guetersloh-oelde.igmetall.de



IMPRESSUM

Redaktion Lutz Schäffer (verantwortlich), Reiner Rogosch
Anschrift IG Metall Minden, Brückenkopf 2, 32423 Minden
Telefon 0571 837 62-0 | **Fax** 0571 837 62-50
minden@igmetall.de | **minden-igmetall.de**



Foto: IG Metall Minden

Die Verhandlungskommission ist zufrieden: Malte Blaas, Dirk Schubel, Marco Wiebke und Andreas Bilz (v. l. n. r.).

Neuer Haustarifvertrag

Erstmals 30 Urlaubstage für Beschäftigte im Truck Center Minden

Tarif gibt es nur aktiv. Das gilt nicht nur für »große Tarifrunden« – mit Aktion und Warnstreik, bekannt aus Funk und Fernsehen. Denn es gibt noch viel mehr. Zum Beispiel den Haustarifvertrag beim Truck Center Minden (TCM). Früher

mal MAN-Niederlassung (alles rund um den Lkw) und im Kfz-Handwerk tarifgebunden, war es mit der Umstrukturierung der Niederlassungen erst einmal vorbei mit der Tarifbindung. Aber nicht lange. Guten Lkw-Service machen die Kolle-

ginnen und Kollegen bei TCM immer noch, und einen guten Tarifvertrag gibt es seit mehreren Jahren auch.

Andreas Bilz, Handwerkssekretär bei der IG Metall Minden, sagt: »Mittlerweile liegen die Entgelte bei TCM um 0,5 Prozent über dem Kfz-NRW-Niveau, der aktuelle Abschluss sichert erstmals 30 Urlaubstage und weitere Urlaubsregelungen. Das geht nur mit engagierten und gut informierten Mitgliedern. Gar nicht so einfach in Coronazeiten, aber machbar.« Der Haustarifvertrag gilt bis Ende 2021.

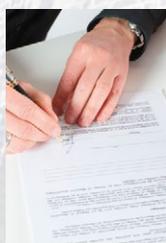
Und weil nach der Tarifrunde vor der Tarifrunde ist, wird nach dem Sommerurlaub gemeinsam überlegt, was als Nächstes angegangen werden soll. Übrigens gab es bei TCM durchaus eine gewisse Fluktuation. Das ist vorbei, zufriedene Beschäftigte gehen nicht so schnell woandershin. Ein Haustarifvertrag – gut für die Mitglieder, gut für die Firma.

Der Arbeitsvertrag – Regeln für das berufliche Miteinander

In letzter Zeit erreichen uns vermehrt Anfragen in Sachen Arbeitsvertrag. Viele Beschäftigte haben einen, viele aber auch nicht. Deshalb heute und in den kommenden Ausgaben immer mal wieder Ausführungen zu diesem Thema.

Wir beginnen mit den Mindestanforderungen: »Was muss drinstehen in einem Arbeitsvertrag?« Natürlich Name und Anschrift der Vertragsparteien und der Zeitpunkt des Beginns des Arbeitsverhältnisses (bei Befristung die vorhersehbare Dauer). Dann der Arbeitsort und, wenn dies gewollt ist, der Hinweis, dass eine Beschäftigung an verschiedenen Einsatzorten im Unter-

nehmen möglich ist. Die zu leistende Tätigkeit muss natürlich beschrieben werden. Und nun – nicht ganz unwichtig: »Was bekomme ich dafür?« Also die Zusammensetzung und die Höhe des Arbeitsentgelts einschließlich Zuschlägen, Zulagen, Prämien und Sonderzahlungen sowie weitere Entgeltbestandteile und die Fälligkeit. Dazu die vereinbarte Arbeitszeit und die Dauer des jährlichen Erholungsurlaubs. Weitere Hinweise auf geltende Tarifverträge, Betriebs- oder Dienstverein-



barungen, die auf das Arbeitsverhältnis Anwendung finden. Und natürlich muss klar sein, wie die Kündigungsfristen sind. In vielen Branchen sind schriftliche Arbeitsverträge vorgeschrieben. Ist dies nicht der Fall, muss der Arbeitgeber spätestens einen Monat nach Arbeitsbeginn die wesentlichen Arbeitsbedingungen schriftlich niederlegen und diese dem Beschäftigten unterschrieben aushändigen. Inhalt wie oben beschrieben. Dies alles regelt Paragraph 2 des sogenannten »Nachweisgesetzes«.

Gern werden Beschäftigten auch neue Arbeitsverträge vorgelegt, zum Beispiel nach einer Höhergruppierung. Lutz



TERMINE

■ **Rentenberatung**

am 10. Februar (telefonisch) in der Zeit von 15 bis 18 Uhr mit dem Versichertenältesten Michael Wolski; Anmeldung erforderlich

■ **Seminare**

Unser Seminarangebot ist im Internet einsehbar: **minden-igmetall.de**. Dort gibt es auch Informationen zu aktuellen Einschränkungen des Angebots aufgrund von Corona.

Kollege Karl meint:



»Ich bin ja in einem tarifgebundenen Betrieb beschäftigt. Es gelten die Regelungen der Metall- und Elektroindustrie NRW. Danach habe ich, sollte ich mal keinen Bock mehr auf den Laden haben, eine vierwöchige Kündigungsfrist. Wenn der Chef mich loswerden will, gelten abhängig von der Beschäftigungsdauer längere Kündigungsfristen. Aber Achtung: Das Gesetz und der Tarifvertrag sehen vor, dass für beide Seiten gültige längere Kündigungsfristen vereinbart werden können. Wer das unterschreibt, kann nicht schnell mal eben woanders anfangen. Da muss ich doch sofort mal in meinen Vertrag schauen.«

Schäffer, Geschäftsführer der IG Metall Minden, sagt: »Das ist nicht erforderlich und deshalb mein Rat: Wer einen schriftlichen Arbeitsvertrag hat und vom Arbeitgeber, warum auch immer, einen neuen vorgelegt bekommt, sollte sich bei uns beraten lassen. Denn in der Regel ist der neue nicht besser als der alte Vertrag.«

IMPRESSUM

Redaktion Markus Ernst (verantwortlich), Jariv Schönberg
 Anschrift IG Metall MEO, Friedrichstraße 24, 45468 Mülheim an der Ruhr
 Telefon 0208 30 82 90 | Fax 0208 308 29 29
 meo@igmetall.de | igmetall-meo.de



Sicherer Hafen – gefragt in stürmischen Zeiten

AUFTAKT Die IG Metall hat mit einer Aktionswoche eine Vor-Ort-Kampagne im Industriegebiet Mülheimer Hafen gestartet.

Die IG Metall ist mit ihrer Kampagne »Sicherer Hafen« Anfang Dezember vor Anker gegangen. Mehr als 2000 Beschäftigte im Metallbereich arbeiten dort in über 30 Betrieben unter ganz unterschiedlichen Arbeitsbedingungen: teilweise gewerkschaftlich sehr gut organisiert, mit klasse Betriebsrat und einem Tarifvertrag – teilweise aber auch ohne jede Mitbestimmung oder tarifliche Bezahlung. Trotz teils

widriger Wetterlage konnten an fünf Tagen und acht Standorten mehrere Hundert Kontakte verzeichnet werden. Die Kolleginnen und Kollegen der zahlreichen ansässigen Betriebe wurden über die im Januar startende Befragung der Gewerkschaft informiert und mit süßen sowie herzhaften Leckereien bedacht.

Dabei entwickelten sich zahlreiche spannende Gespräche über Themen wie Betriebs-

ratsgründung, Tarifbindung oder den Nutzen einer starken Gewerkschaft im Betrieb. Teils wurden auch kleinere Rechtsberatungen durchgeführt – immer unter Einhaltung der notwendigen Hygiene-Vorschriften, mit Maske und Abstand.

Flankiert worden ist der Kampagnenstart durch Plakate, auf denen zu lesen war: »Gute Arbeitsbedingungen bringt nicht der Weihnachtsmann!«

Darum werden wir uns schon selber kümmern müssen: gemeinsam als Gewerkschaft im Betrieb – mit einer guten Strategie und dem Wind der IG Metall in den Segeln.

☛ sicherer-hafen.ruhr

Kündigungen zu Weihnachten

Die Firma Schauenburg Tunnel-Ventilation hat 30 Beschäftigten direkt am Tag vor Heiligabend gekündigt. Ohne Betriebsrat (BR) bleibt den Betroffenen nur noch der Weg einer Kündigungsschutzklage.

Leider, denn mit einem BR hätte es die Möglichkeit gegeben, über einen Interessenausgleich und Sozialplan eine Weiterbeschäftigung in anderen Bereichen der Schauenburg-Gruppe zu ermöglichen.



TERMINE

■ Betriebsrat wählen – wie geht das?

Besonders in Coronazeiten ist es wichtig, mit einem Betriebsrat die betrieblichen Maßnahmen im Sinne der Beschäftigten mitzubestimmen.

Du möchtest wissen, wie ein Betriebsrat gewählt wird, was er tut oder auch welche Möglichkeiten bestehen? Dann melde Dich unter

☛ meo@igmetall.de

Wir laden Dich herzlich zu einer Informationsveranstaltung (Videokonferenz) ein:

24. Februar um 17 Uhr

■ Befragung gestartet

Bis Ende Februar wollen wir wissen, was die Beschäftigten im Mülheimer Hafen bewegt. Nimm Dir fünf Minuten Zeit und an unserer Umfrage teil!

Den Link findest Du auf

☛ sicherer-hafen.ruhr/umfrage

»Sicherer Hafen« – Ticker für das Handy

Um auch künftig über unsere Kampagne zu informieren, haben wir einen Ticker eingerichtet. Dort informieren wir regelmäßig über Entwicklungen in Sachen Betrieb und Gewerkschaft, speziell auch im Mülheimer Hafen. Außerdem wollen wir Tipps geben, wie sich die Arbeitsbedingungen im Betrieb

verbessern lassen und über Angebote und Termine informieren.

Wer uns an die nachfolgende Nummer das Kennwort »Sicherer Hafen« mittels einer Whatsapp sendet, wird in den Verteiler aufgenommen.

Wer lieber den Messengerdienst Telegram nutzt, findet



unsere Infos auf dem Kanal

☛ [@SichererHafenRuhr,](https://www.whatsapp.com/channel/00299a61111111111111)

Telefon: 0157 38 22 00 57.

IMPRESSUM

Redaktion Konrad Jablonski (verantwortlich), Wolfgang Dzieran
 Anschrift IG Metall Paderborn, Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn
 Telefon 05251 20 16-0 | Fax 05251 20 16-20
 paderborn@igmetall.de | paderborn.igmetall.de



Foto: IG Metall

Die Benteler-Jugend- und Auszubildendenvertretung mit (v.l.n.r.) Jessica Schneider, Julia Rehbein, Georg Somi, Jessica Marques Goncalves, Moses Gökce und Melih Eksi (Johannes Hillebrand fehlt auf dem Bild) hat sich massiv für den Erhalt der Ausbildung stark gemacht.

Deutliche Erhöhung bei Benteler-Ausbildung

KONFLIKT BEFRIEDET Ein Kompromiss im Ergänzungstarifvertrag sichert Zukunft und Ausbildungsniveau in der Krise.

Die Verhandlungen waren auf beiden Seiten kräftezehrend, aber am Ende erfolgreich: Als Teil eines zukunftsichernden Ergänzungstarifvertrags haben die IG Metall und das Benteler-Management eine Befriedung in ihrem Ausbildungskonflikt herbeigeführt. Statt 14 Auszubildende in diesem Jahr werden in den nächsten beiden Jahren jeweils über 50 neue Ausbildungsplätze in NRW angeboten. »Das ist ein schwieriger Kompromiss, der aber in Krisenzeiten große Sicherheiten für beide Seiten schafft. Wir freuen uns, dass wir bei der Ausbildung eine Kehrtwende hinbekommen haben. Der Standort Paderborn hat bei Benteler eine gute Zukunft, das gilt für Jüngere und Ältere gleichermaßen! Zur Wahrheit gehört, dass wir hinter dem bisherigen Ausbildungsniveau und unserem Ziel von 80 neuen Auszubildenden geblieben sind. Deshalb müssen wir gemeinsam an dem Thema dranbleiben, auch um den Technologiestandort Pa-

derborn insgesamt zu stärken«, kommentiert Konrad Jablonski, Erster Bevollmächtigter der IG Metall.

In den letzten beiden Jahren hatte Benteler die Ausbildung von circa 80 auf 14 Plätze abgebaut. »Das war für uns ein Alarmsignal«, sagt Manfred Block, Betriebsratsvorsitzender von Benteler Steel/Tube. Gemeinsam mit seinem Gremium, der Jugend- und Auszubildendenvertretung sowie IG Metall und DGB OWL reagierte er mit einer Zukunftskampagne für die Ausbildung. In dessen Verlauf gelang es, mit einer Petition mehr als 2000 Unterstützende aus Stadtgesellschaft, Kirchen, Sport, Kultur und Politik für das Thema zu gewinnen.

Mutmacher Weil sich der Ausbildungsmarkt insgesamt in einer schweren Krise befindet, be-

wertet auch die DGB-Regionsgeschäftsführerin für OWL, Anke Unger, den Benteler-Richtungswechsel als einen Erfolg: »In diesem Jahr ist in manchen Branchen jeder fünfte Ausbildungsplatz weggebrochen. Die abgeschlossenen Ausbildungsverträge liegen auf einem historisch niedrigen Niveau. Viele Jugendliche mussten auf der Suche nach einer beruflichen Perspektive in die Röhre schauen. In dieser Situation macht es Mut, dass wir trotz der schweren Krise bei Benteler eine Kehrtwende hinbekommen haben. Nicht nur bei Benteler müssen wir dranbleiben: Der Technologiestandort Paderborn hat nur mit Ausbildung eine gute Zukunft!« In dieser besonders schweren Situation sei der »tragfähige Kompromiss bei der Ausbildung« nur dank massiver gesellschaftlicher Unterstützung möglich gewesen: »Bei allen, die mitgemacht



Foto: IG Metall

»Für uns geht es um echte Standort- und Beschäftigungssicherung. Gerade im aktuellen technologischen Wandel der Automobilindustrie ist das nur möglich, wenn wir kontinuierlich und bestmöglich junge Fachkräfte ausbilden«, sagt Manfred Block, Betriebsratsvorsitzender bei Benteler Steel/Tube.

haben, möchten wir uns herzlich bedanken! Gemeinsam haben wir gezeigt, dass wir etwas verändern können. So wie das Benteler-Management unsere Argumente aufgegriffen hat, werden es auch andere tun«, sagt Unger.

Verhandlungserfolg der IG Metall

Bei den Verhandlungen um die Verlängerung des Ergänzungstarifs bei Benteler Steel/Tube ging es noch um viel mehr als die nebenstehend beschriebenen Ausbildungsplätze. In zentralen Fragen erzielte die IG Metall ein gutes Ergebnis für die Belegschaft:

Mehr Zeit für zugesagte Investitionen!

Wegen der wirtschaftlichen Lage wird dem Arbeitgeber der Zeitraum für die zugesagten Investitionen bis zum 30. Juni 2023 verlängert.

Beschäftigungssicherung bis Mitte 2023!

Bis zum 30. Juni 2023 gilt die Standort- und Beschäftigungssicherung für die Standorte Schloss Neuhaus/Paderborn, Dinslaken und Lingen. Das heißt, betriebsbedingte Kündigungen sind dort ausgeschlossen.

Entgeltniveau: ab 2022 zurück in die Fläche!

Die Beiträge der Belegschaften werden nur bis Ende 2021 geleistet und darüber hinaus nicht weitergeführt. Die Zusatzstunden werden 2021 nur zur Hälfte geleistet. Die Entgelte werden dann ab 2022 auf den Flächentarifvertrag zurückgeführt.

Verhandlungserfolg in die Tarifrunde mitnehmen!

Dieses Ergebnis zeigt: Wenn wir zusammenstehen und fantasievoll viele Menschen mobilisieren, ist es auch in der Coronakrise möglich, gewerkschaftliche Erfolge zu erzielen. Gemeinsam unsere Zukunft sichern!

IMPRESSUM

Redaktion Carmen Schwarz (verantwortlich), Holger Schild
Anschritt IG Metall Arnsberg, Schobbostraße 54, 59755 Arnsberg
Telefon 02932 97 93-0 | Fax 02932 97 93-50
© arnsberg@igmetall.de | © igmetall-arnsberg.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Zeiten sind nicht einfach, Unsicherheit macht sich breit, Ängste nehmen immer mehr Raum ein, finanzielle Nöte kommen hinzu. Das verstehen wir alles nur zu gut. Aber gerade dann ist es wichtig, ein Teil einer großen Solidargemeinschaft zu bleiben.



Carmen Schwarz, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Arnsberg

Gerade jetzt ist es wichtig, Mitglied der IG Metall zu sein und zu bleiben. Deshalb mein Dank an Euch alle. Jeder und jede Einzelne ist wichtig. Das Wir ist nach wie vor wichtig. Deshalb lasst uns weiterhin zusammenstehen, auch mit Abstand.
Eure Carmen Schwarz

Herzlich willkommen zurück, lieber Fritz!

Nach einem Jahr kehrt Kollege Fritz Kramer zurück – ab sofort ist er für telefonische Beratung der IG Metall-Mitglieder erreichbar.

Wir freuen uns riesig über seine Rückkehr in unser IG Metall-Team! Damit Fritz Kramer auch weiterhin gesund bleibt, wird er sich jetzt ausschließlich auf die Beratung am Telefon beschrän-



Fritz Kramer (rechts im Bild) ist wieder in der Geschäftsstelle zu erreichen!

ken und aktuell keine Betriebsbetreuungen durchführen. Bei allen Herausforderungen für jeden Einzelnen fängt das Jahr vor diesem Hintergrund für uns auf jeden Fall gut an.



Bei Tital werden 210 Arbeitsplätze abgebaut. Dabei lehnte der Arbeitgeber Chancen zur Beschäftigungssicherung ab.

Arbeitsplatzabbau bei Tital

Betriebsrat und Arbeitgeber einigten sich auf Interessenausgleich und Sozialplan.

Neben einer Namensliste wurde der finanzielle Nachteilsausgleich für den Wegfall eines Arbeitsplatzes sowie die Bildung einer Transfergesellschaft vereinbart.

Die IG Metall Arnsberg bedauert nach wie vor die Entscheidung und die permanente

Ablehnung des Arbeitgebers, die Kurzarbeit als Instrument der Beschäftigungssicherung stärker zu nutzen. Bis heute ist es auch nicht nachvollziehbar, warum der Arbeitgeber ein Freiwilligenprogramm sowie die Ausweitung der Altersteilzeit oder die Nutzung anderer tarif-

politischer Instrumente permanent abgelehnt hat.

Es ist sehr bitter, dass in unserer Region so viele Kolleginnen und Kollegen ihren Arbeitsplatz verlieren.

Die IG Metall Arnsberg auch zukünftig für die Betroffenen da. Die IG Metall setzt sich für

die Vermittlung in andere Betriebe ein, kontrolliert Arbeitszeugnisse und neue Arbeitsverträge. Bei Fragen rund um das Thema Transfergesellschaft und Arbeitslosengeld steht die IG Metall den Kolleginnen und Kollegen ebenfalls zur Verfügung.

IMPRESSUM

Redaktion Werner Kusel (verantwortlich)
 Anschrift IG Metall Gummersbach, Singerbrinkstraße 22, 51643 Gummersbach
 Telefon 02261 92 71-0 | Fax 02261 92 71-50
 gummersbach@igmetall.de | igmetall-gummersbach.de



Die Pandemie zwingt uns zur Distanz. Deshalb fand erstmals eine Delegiertenversammlung als Videokonferenz statt.

Mit kreativen Aktionen die Solidarität stärken

ZUKUNFT GESTALTEN Im Interview mit metallzeitung nimmt Werner Kusel Stellung zur Tarifrunde 2021.

Corona zwingt uns alle zu Kontaktbeschränkungen. Wie geht die IG Metall Oberberg damit um?

Kusel: Die Delegiertenversammlung im Dezember konnte nur virtuell stattfinden (Bericht auf dieser Seite), aber unser Büro in der Singerbrinkstraße ist nach wie vor geöffnet. Wir bitten allerdings, vor Besuchen telefonisch einen Termin zu vereinbaren.

Wie lassen sich denn die Tarifverhandlungen mit der Pandemie vereinbaren?

Kusel: Die inzwischen beschlossenen Forderungen wurden in unserer Befragung mit großer Mehrheit unterstützt. 89 Prozent der Befragten halten Zukunftstarifverträge für wichtig oder sehr wichtig. Zukunftssicherung durch Qualifizierung finden sogar 93 Prozent unerlässlich. Für das Optionsmodell der Vier-Tage-Woche zur Beschäftigungssicherung haben sich 65 Prozent ausgesprochen.

Entgeltsteigerungen sind für 73 Prozent unserer Mitglieder wichtig. Allerdings wird dieses Ziel in Betrieben, die momentan stark gebeutelt sind, deutlich hinter der Beschäftigungssicherung zurückstehen müssen.

Wie lassen sich unsere Tarifforderungen knapp auf den Punkt bringen?

Kusel: Beschäftigungssicherung, Zukunftsgestaltung und Entgeltentwicklung stehen als Dreiklang auf der Tagesordnung.

Wie wird Corona die tarifpolitische Situation beeinflussen?

Kusel: Auch wenn der Lockdown den Menschen viel abverlangt hat, lassen wir uns die Freiheit, für unsere berechtigten Forderungen zu kämpfen, nicht nehmen. Wir ducken uns nicht weg, sondern gehen trotz Corona mit einer offensiven Grundhaltung in die Tarifrunde.

Die Tarifrunde gilt ja nur für die tarifgebundenen Betriebe. Was ist mit den anderen?

Kusel: Das Ergebnis in der Fläche strahlt auch auf die nicht tarifgebundenen Betriebe aus. Gerade in den vergangenen Wochen haben uns die Kolleginnen und Kollegen von King Plastik, Sabo Maschinen und Norwe gefragt, wie wir sie wieder unter den Schutzmantel des Tarifvertrags bekommen. Das ist aber alles kein Selbstläufer, da gehört solidarisches Verhalten dazu.

Ist das der sogenannte Häuserkampf?

Kusel: Dringender denn je brauchen wir eine Klammer über die Betriebe hinweg: Solidarität statt Vereinzelung. Damit kontern wir die Strategie des regionalen Arbeitgeberverbands.

Was bedeutet das konkret für die Tarifrunde?

Kusel: Im Ortsvorstand haben wir beschlossen, sichtbare Solidarität über die Betriebe hinaus zu entwickeln. Diese Tarifrunde wird mehr denn je auf öffentlichen Plätzen stattfinden, weniger allein im Betrieb – auch was Warnstreiks angeht. Die Kreativität, die für neue Aktionsformen gebraucht wird, haben wir jedenfalls.



Mit offensiver Grundhaltung in die Tarifrunde: Werner Kusel, der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Oberberg

Delegierte tagten erstmals per Videokonferenz

Natürlich war es recht ungewohnt und manchmal lief es auch etwas holprig – aber im Dezember 2020 haben wir unsere erste virtuelle Delegiertenversammlung korrekt absolviert. 118 Delegierte und Ersatzdelegierte haben daran teilgenommen. Neben der Entwicklung der Mitgliederzahlen stand die Tarifrunde 2021 im Mittelpunkt. Dabei haben wir uns die Auslastungszahlen und die Beschäftigungszahlen der Betriebe, vor allem aber die ersten Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung genauestens angesehen. Durch die Berichte der Kolleginnen und Kollegen aus den einzelnen oberbergischen Betrieben wurden diese Informationen nachdrücklich unterstrichen. Inzwischen haben wir mehr Übung in virtueller Kommunikation. Trotzdem hoffen wir, bald wieder zu Präsenzveranstaltungen zurückkehren zu können.



TERMINE

- **28./29.1.:** Sekretärsklausur
- **5./6.2.:** Wochenendschulung zur Vorbereitung der Tarifrunde (geplant)
- **19./20.2.:** Wochenendschulung zur Vorbereitung der Tarifrunde (geplant)
- **23.2.:** Ortsvorstand
- **1.3.:** Ende der Friedenspflicht in der Metall- und Elektroindustrie
- **Rechtsschutztermine** und **Rentenberatung** bitte nach telefonischer Absprache

IMPRESSUM

Redaktion Dieter Kolsch (verantwortlich), Annika Leenen
Anschrift IG Metall Köln-Leverkusen, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln
Telefon 0221 95 15 24-0 | **Fax** 0221 95 15 24-40
© koeln-leverkusen@igmetall.de | © koeln-leverkusen.igmetall.de

Boll & Kirch

Auf dem Weg zum Haustarifvertrag

Kurz vor Abschluss der Tarifverhandlungen 2020 für die Metall- und Elektroindustrie in NRW verkündete die Geschäftsführung von Boll & Kirch im Februar letzten Jahres ihren Austritt aus dem Arbeitgeberverband (AGV).

Damit war klar, dass die bestehenden Tarifverträge zwar ihre Nachwirkung entfalten, jedoch alle zukünftigen tariflichen Verbesserungen nicht mehr automatisch gelten würden.

Dieses überraschende Vorgehen der Arbeitgeberseite stieß beim Betriebsrat und den Beschäftigten auf große Sorge und Verärgerung. Gemeinsam organisierten Betriebsrat und die IG Metall-Geschäftsstelle Köln-Leverkusen etliche Informationsveranstaltungen und Sprechstunden, in denen die Kolleginnen und Kollegen ihrem Ärger Luft machen konnten.

Zudem wurde dort über die Auswirkungen des Austritts und Möglichkeiten einer zukünftigen Tarifbindung diskutiert. Dabei kamen zahlreiche Ideen und Vorschläge zusammen. Eins war von Anfang an



klar: Das lassen wir nicht einfach so stehen!

Obwohl sich die Organisation und die Absprachen aufgrund der Beschränkungen der Coronapandemie schwierig gestalteten, konnten am 11. November 2020 digital eine 39-köpfige Tarifkommission, sowie eine 8-köpfige Verhandlungskommission bei Boll & Kirch gewählt werden.

Der betrieblichen Tarifkommission kommt hierbei die Aufgabe zu, die Forderung zu diskutieren und zu beschließen und den Prozess der Verhandlungen zu gestalten.

Das starke Engagement der Beschäftigten in den betrieblichen Beteiligungsprozessen – trotz der Coronabeschränkungen – gab der Verhandlungs-

kommission dabei viel Rückenwind für die Verhandlungen.

Nach den ersten beiden Verhandlungsterminen sieht es nun so aus, als wären wir auf einem guten Weg, einen Haustarifvertrag auf dem Niveau der Flächentarifverträge der Metall- und Elektroindustrie NRW durchzusetzen.

Jedoch gibt es zurzeit noch keinen Abschluss und um den Druck in den Verhandlungen weiterhin hochzuhalten, ist die Solidarität und Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen im Betrieb von enormer Wichtigkeit.

Es gilt wie eigentlich immer – je mehr Beschäftigte im Betrieb Mitglied der IG Metall sind, desto stärker sind wir auch in den Verhandlungen!

Ein neues Gesicht in unserer Mitgliederbetreuung

Neu im Team der IG Metall Köln-Leverkusen begrüßen wir seit dem 1. Januar die Kollegin Sabine Pöppel. Als Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um die Mitgliedschaft verstärkt Sabine nun das Team der Mitgliederbetreuung. Wir freuen uns sehr auf ihre tatkräftige Un-

terstützung. Sabine war zuvor bei Percepta Deutschland beschäftigt und verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich der Kundenberatung. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit und wünschen ihr einen guten Start in die neue Tätigkeit.



Sabine Pöppel



TERMINE

Fragen rund um die Rente – wir bieten Beratung ...

... einmal im Monat, immer am zweiten Mittwoch des Monats, im Gewerkschaftshaus. Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich unter 0221 95 15 24-0. Die Beratung kann bei Bedarf auch gerne digital oder telefonisch stattfinden.

Seminar: Einstieg in die JAV-Arbeit

Auf diesem JAV-Tagesseminar kannst Du Dich über die ersten Schritte als neu Gewählte/Gewählter informieren und erhältst Ideen, Informationen und Tipps für die Startphase.

IG Metall Köln-Leverkusen

1. Etage, großer Saal
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln

1. Termin:

Freitag, 19. Februar

2. Termin:

Mittwoch, 24. Februar

Aufgrund der aktuellen Bestimmungen zur Coronapandemie, ist derzeit noch nicht absehbar, inwiefern weitere Seminare angeboten werden können. Fragen rund um die Organisation von Bildungsveranstaltungen beantwortet Valerie Schiefer, Telefon 0221 95 15 24-17.



IMPRESSUM

Redaktion Michael Korsmeier (verantwortlich), Siegfried Würfl, Christophe Hassenforder
 Anschrift IG Metall Bonn-Rhein-Sieg, Kaiserstraße 108, 53721 Siegburg
 Telefon 02241 96 86-0 | Fax 02241 96 86-16
 © Bonn-rhein-sieg@igmetall.de | © bonn-rhein-sieg.igmetall.de

Auch Einzelmitglieder können Beiträge an Kurzarbeit anpassen

PANDEMIE UND IHRE FOLGEN In Kontakt bleiben ist das Gebot der Stunde

In Zeiten der Pandemie ist es wichtiger denn je, weiterhin in Verbindung zu stehen. Insbesondere bei Einzelmitgliedern, die grundsätzlich in Betrieben ohne Betriebsrat beschäftigt sind, liegen uns meistens nur wenige betriebliche Information vor.

Da sich mittlerweile viele Beschäftigte in der Region in Kurzarbeit befinden, ist es nicht auszuschließen, dass auch viele Einzelmitglieder davon betroffen sind. Deshalb hat der

Ortsvorstand beschlossen, dass die IG Metall mit diesen Mitgliedern in Kontakt tritt und ihnen eine pauschale Beitragsanpassung für die ersten drei Monate im neuen Jahr anbietet. Kombiniert wurde das Ganze mit der Bitte um Aktualisierung der persönlichen Daten, damit der Austausch für die Zukunft nach wie vor möglich ist.

Als Dankeschön für eine aktive Rückmeldung hat die IG Metall unter allen Teilnehmenden zwei Bluetooth-Boxen von



Der Chef persönlich zieht die Gewinner.

Teufel verlost. Die beiden Gewinner sind Birgit Rau und Steffen Schäfer. Herzlichen Glückwunsch!

Betriebsrat bei Gino in Bonn: »Wir haben etwas Historisches geschafft«

»Soweit mir bekannt ist, wurde seit der Firmengründung 1977 zwei Mal vergeblich probiert, einen Betriebsrat zu gründen«, so der Betriebsratsvorsitzende Patrick Danisch von Gino in Bonn. Hier werden hauptsächlich Last- und Bremswiderstände gefertigt. Der neu ge-

wählte Betriebsrat ist nun für etwa 90 Kolleginnen und Kollegen zuständig.

Viele Beschäftigte hatten bisher das Gefühl, dass sie bei Entscheidungen, die sie im Wesentlichen betrafen, übergangen bzw. unzureichend informiert wurden. Ein Betriebsrat

musste her. Eins der Ziele des neu gewählten Betriebsrats soll sein, die Arbeitsbedingungen für alle Beschäftigten zu verbessern. Die Tarifbindung ist ebenfalls ein zukünftiges Ziel. Die IG Metall Bonn-Rhein-Sieg wünscht dem Betriebsrat viel Erfolg bei seiner Arbeit.

ERREICHBARKEIT DER GESCHÄFTSSTELLE UNTER CORONABEDINGUNGEN

Die aktuelle Situation zwingt uns, den Publikumsverkehr und die sozialen Kontakte auf ein Minimum zu reduzieren. Daher bitten wir um Verständnis dafür, dass persönliche Termine nur nach telefonischer Absprache wahrgenommen werden können. Gerne können wir auch Onlinesprechstunden vereinbaren.



Erik Grigas, Alexander Grimm (stellv. Betriebsratsvorsitzender), Alfred Weber, Patrik Danisch (Betriebsratsvorsitzender), Michael Engel (v. l.)

JAV-Wahlen auch zu Coronazeiten

Alle zwei Jahre zwischen Oktober und November finden die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) statt. Auch 2020 wurde trotz Corona erfolgreich gewählt. Hierbei hat sich gezeigt, dass Wahlvorstände, Betriebsräte, Jugendvertreter und Auszubildende auch in diesen besonderen Zeiten an einem Strang ziehen und die Wahlen ermöglicht haben. Sie zeigten, dass ihnen diese Wahlen für die notwendige Mitbestimmung in der Ausbildung eine Herzensangelegenheit ist. Die Wahlvorstandsschulungen wurden diszipliniert durchgeführt. Jugendversammlungen wurden in kleinen Gruppen durchgeführt, damit jeder Auszubildende informiert wurde. Die Wahltag wurden akribisch geplant und durchgeführt, unnötige Kontakte vermieden und der Gang zur Urne sicher ermöglicht.

Bisher sind 30 erfolgreich durchgeführte JAV-Wahlen zurückgemeldet worden. Aus Betrieben mit längeren Betriebsferien ist noch mit Rückmeldungen zu rechnen.

Noch 2021 sollen die JAVen schnellstmöglich geschult werden. Hierfür bietet die Geschäftsstelle Bonn-Rhein-Sieg je zwei JAV1- und JAV2-Seminare an. Für einen ersten Überblick über ihre Rechten und Pflichten erhielten alle Neugewählten ein Starterpaket. Die IG Metall Bonn-Rhein-Sieg wünscht den JAVs viel Erfolg und wird sie gerne unterstützen.

IMPRESSUM

Redaktion Heinz Pfeffer (verantwortlich), Karin Hageböck
Anschritt IG Metall Rheine, Kardinal-Galen-Ring 69, 48431 Rheine
Telefon 05971 899 08-0 | Fax 05971 899 08-20
rheine@igmetall.de | rheine.igmetall.de

Aktiv für mehr Mitbestimmung

DEINE STIMME – BETRIEBSRATSWAHLEN Wer jetzt wählt, hält länger durch – gute Vorsätze für das neue Jahr!

Arbeiten ohne Betriebsrat? Wer hat nicht schon mal daran gedacht, einen Betriebsrat zu wählen. Ein Jahr vor den turnusmäßigen Wahlen im Jahr 2022 ist die Gelegenheit jetzt besonders günstig. Denn: Wer ab dem 1. März 2021 wählt, rutscht automatisch in die nächste Amtszeit und kann dann bis zu fünf Jahre als Mitglied im Betriebsrat mitgestalten.

In Unternehmen ab fünf Beschäftigten können Betriebsräte gewählt werden. Betriebsräte kümmern sich um Arbeitszeiten, Urlaub, Aus- und Weiterbildung, Arbeitsschutz- und Arbeitssicherheit, Einstellungen und Kündigungen, Arbeitsplatzgestaltung und vieles mehr.

»Ich kann nicht verstehen, warum die Kolleginnen und Kollegen in zahlreichen Betrieben

mit 20, 50 oder gar 100 Beschäftigten keinen Betriebsrat wählen«, so Karin Hageböck, Geschäftsführerin der IG Metall Rheine. »Natürlich reagieren zahlreiche Arbeitgeber zunächst etwas zurückhaltend, manche gar feindselig, aber nachdem sich ein Betriebsrat etabliert hat, möchten auch die meisten Arbeitgeber darauf nicht mehr verzichten. Die Motivation und Identifikation der Beschäftigten steigt und Mitbestimmung ist keine Bedrohung, sondern eine große Chance«, so Hageböck.

Die IG Metall unterstützt mit ihren Fachleuten interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus Handwerks- und In-



dustriebranchen im Metall-, Textil-, Holz- und Kunststoffbereich bei der Vorbereitung zur Wahl von Betriebsräten. Wer sich unverbindlich informieren möchte, findet entsprechende Ansprechpartnerinnen und -partner unter [rheine.igmetall.de](https://www.rheine.igmetall.de).

Hinweise zu den Grundlagenseminaren für Betriebsräte

Um Betriebsräten einen schnellen Einstieg in die Betriebsratsarbeit zu ermöglichen, ist der »BR 1« – die Einführung in die Betriebsratsarbeit – die nach wie vor beste Möglichkeit und unabdingbare Voraussetzung. Das Seminar bietet einen Überblick über die Aufgaben des Betriebs-

rats und die rechtlichen Handlungsmöglichkeiten nach dem Betriebsverfassungsgesetz.

Da dieses nur ein Einstieg ist, bieten wir »BR 2«-Seminare zur Fortsetzung und Vertiefung an, die wir zu einer kleinen Reihe zusammengefasst haben. Das Grundlagenseminar gibt

einen Überblick über die Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats und in den Aufbau Seminaren werden klassische Felder der Betriebsratsarbeit, die Organisation und Durchsetzung der Mitbestimmungsrechte in personellen Angelegenheiten vertiefend bearbeitet.



Nutze Dein Recht – fünf Tage für Deine Weiterbildung

Anspruch auf Bildungsurlaub haben alle, die mindestens sechs Monate beschäftigt sind. Diese Möglichkeit bietet das Bildungsurlaubsgesetz für Nordrhein-Westfalen. Und das Beste: Der Arbeitgeber zahlt das Entgelt weiter.

Ob politische Bildung oder Arbeitnehmerweiterbildung – es gibt viele Angebote. Die Seminare müssen nur vom Sozialministerium anerkannt sein. Die IG Metall bietet vorwiegend

Seminare für die politische Bildung an.

In unseren Seminaren behandeln wir Themen und Fragen rund um das Arbeitsleben wie zum Beispiel Arbeitsbedingungen, Einkommensverteilung, Leiharbeit, Rente, Tarifverträge und vieles mehr. Unser Seminar »Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft« ebnet den Weg in die Bildung der IG Metall.



Weitere Infos zu den Angeboten gibt es bei der IG Metall Rheine [rheine.igmetall.de](https://www.rheine.igmetall.de).

HINWEIS FÜR UNSERE SENIORINNEN UND SENIOREN

Eure Gesundheit und Euer Wohlergehen haben für uns oberste Priorität. Angesichts der vollkommen unplanbaren Entwicklungen im Hinblick auf die Coronapandemie und die daraus resultierenden Beschränkungen können bedauerlicherweise zunächst keine Fahrten, Informationsveranstaltungen oder Treffen stattfinden. Sobald sich die Situation deutlich entspannt, geht's wieder los! Bis dahin – bleibt gesund!